

BEDEUTUNG VON PFLEGE - PFLEGE ALS PROZESS

Lernfeld (LF) 2b



ABLAUF

1. Was ist Pflege?
2. Ihre Erwartungen an den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
3. Der Pflegeprozess und seine Ziele
4. Die ABEDL geben Struktur im Pflegeprozess



ABLAUF

1. Was ist Pflege?
2. Ihre Erwartungen an den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflegehelfe
3. Der Pflegeprozess und seine Ziele
4. Die ABEDL geben Struktur im Pflegeprozess



1. Was ist Pflege für Sie?
Malen Sie ein Bild ...
(Einzelarbeit 45 Minuten)

Regeln

- Nicht sprechen
- Keine Worte schreiben
- Nicht abgucken



2. Welche **Erwartungen** haben Sie an den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe ?

Immer ein Punkt auf eine Karte

Worauf freue ich mich besonders

Darauf habe ich nicht so Lust

Fazit: Die Hauptziele von Pflege sind...

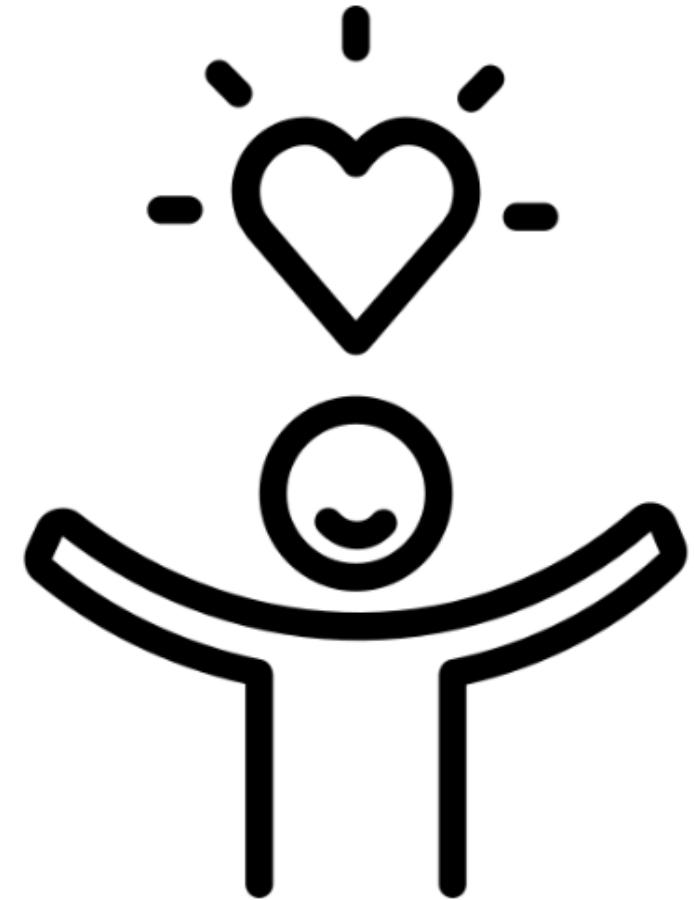
- **Versorgung/ Betreuung** von Menschen in allen Lebensphasen
- **Zielgruppe:** Menschen aller Altersgruppen, Familien, Gemeinschaften, egal ob gesund oder krank
 - **SELBSTBESTIMMUNG** und **SELBSTÄNDIGKEIT** fördern und erhalten
 - Interessen und **Bedürfnisse** der Menschen wahrnehmen



Fazit: Die Hauptziele von Pflege sind...

Verbesserung der **Lebensqualität** durch Maßnahmen der..

- ...Krankheitsvorbeugung - **Prävention** (*Krankheit vermeiden*)
- ...Gesundheitsförderung - **Rehabilitation** (*Gesundes Leben unterstützen*)
- ...Betreuung von Kranken, Behinderten und
Sterbenden (**palliative Betreuung**)



Fazit: Die Hauptziele von Pflege sind...

- Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- ggf. Angehörigen mit einbeziehen
 - > bessere Versorgung
- Ethische (*Werteorientiert*) und professionelle Pflege
(wissenschaftlich und ethisch orientiert)





Was sind **Bedürfnisse**?

Zustand oder Erlebens eines empfundenen/ tatsächlichen Mangels, verbunden mit dem Wunsch/ Verlangen, ihn zu beheben.

Ihre Aufgaben als Gesundheits- und Krankenpflegehilfer*in

Übergeordnete Aufgabe:

- Pflegefachpersonen bei der geplanten Pflege, Versorgung und Betreuung von Pflegeempfänger*innen selbstständig **unterstützen und assistieren**
 - Verantwortung der Steuerung der Pflege: Pflegefachperson
 - **Verantwortung der Durchführung:** Gesundheits- und Krankenpflegehilfer*innen
- Zusammenarbeit mit beteiligten Berufsgruppen

Ihre Aufgaben als Gesundheits- und Krankenpflegehilfe

- **Selbständigkeit** in der Gestaltung des alltäglichen Lebens fördern
 - Biografie, Religion berücksichtigen
- **Allgemeine Pflege** (Körperpflege, Ernährung, Ausscheidung, Mobilität)
 - Individuelle Bedürfnisse und Fähigkeiten berücksichtigen
- **Soziale/ psychische** Unterstützung
- **Hauswirtschaftliche** Versorgung

Ihre Aufgaben als Gesundheits- und Krankenpflegehilfe

- Geplante Pflegemaßnahmen umsetzen
- Dokumentation: Tätigkeiten, Pflegeverlauf
- Notfallsituationen erkennen und Handeln

Patient*innen

Bewohner*innen

Pflegebedürftige/r

Pflegebedürftige Menschen

Zu pflegende Menschen

Übrigens...

Wie "Pflegeempfänger*innen"
noch benennen?

ABLAUF

1. Was ist Pflege?
2. Ihre Erwartungen an den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
3. Der Pflegeprozess und seine Ziele
4. Die ABEDL geben Struktur im Pflegeprozess





Woher wissen Pflegende
was zu tun ist?

Das Pflegeprozess-Modell
leitet ihr Tun/ Handeln und
helfen einen Pflegeplan zu
erstellen.

Was ist ein Modell?

Ein Modell ist eine Abbildung der Realität, die deren Komplexität vereinfacht.

Was ist ein Pflegemodell?

Als Pflegemodell werden innerhalb der professionellen Gesundheits- und Kranken- bzw. Altenpflege theoretische Ansätze verstanden, die professionelle Pflege umfassend beschreiben, erklären und von anderen Berufen zu unterscheiden versuchen. Häufig werden die Begriffe Pflegetheorie und Pflegemodell gleichgesetzt.

Definition Pflegeprozess

Der Pflegeprozess ist eine Arbeitsmethode und geht davon aus, dass Pflege ein dynamischer Problemlösungs- und Beziehungsprozess ist.

Er besteht aus logisch aufeinander aufbauenden Phasen/Schritten, die sich **GEGENSEITIG** beeinflussen.

Quelle: Krohwinkel, M.(1993): Der Pflegeprozess am Beispiel von Apoplexiekranken: Eine Studie zur Erfassung und Entwicklung ganzheitlich-rehabilierender Prozesspflege. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, S. 28

Ihr Arbeitsauftrag (Einzelarbeit 25 Minuten)

Der Pflegeprozess

(nach Fiechter/ Meier)

- ① Tragen Sie die 6 Schritte des Pflegeprozess (siehe Box) in die richtige Reihenfolge, in die Kreise ein.
- Mit welchem Schritt beginnt der Prozess?
 - Überlegen Sie, ob es ein Ende im Pflegeprozess gibt.

Durchführung der Pflege

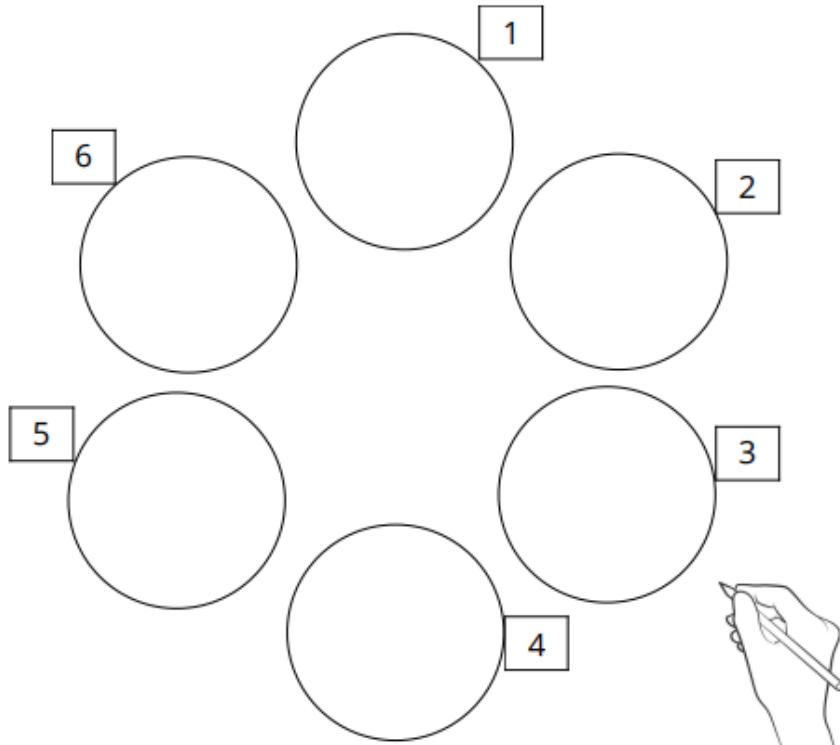
Erkennen von Problemen

Informationssammlung

Beurteilung der Wirkung der Pflege auf
den Patient

Planung der Pflegeziele

Festlegung der Pflegeziele



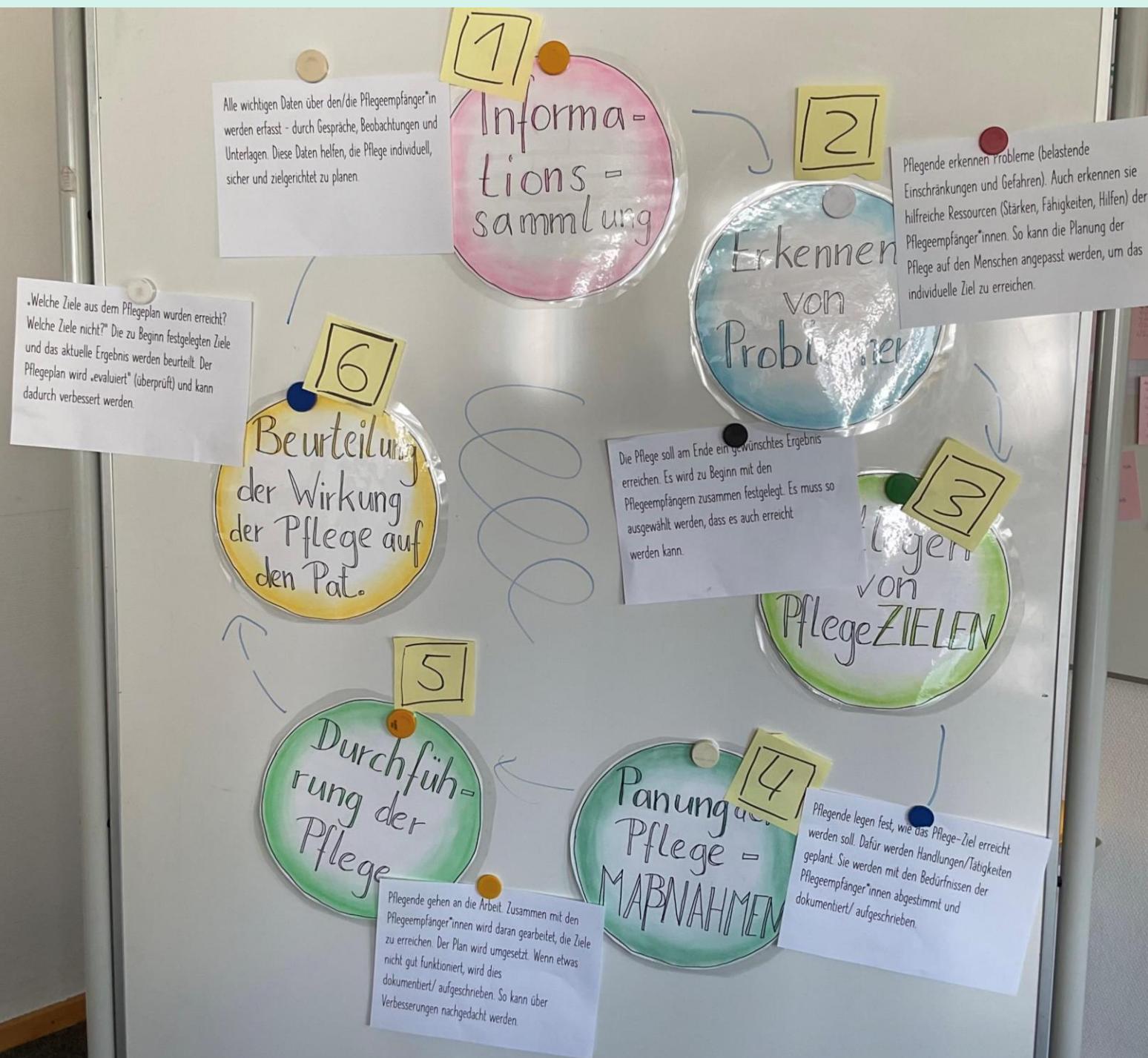
Der Pflegeprozess -
Ergebnisse werden im Kurs besprochen



Der Pflegeprozess

(nach Fiechter/ Meier)

- Zyklischer Verlauf (wiederholend)
- GEMEINSAM mit Pflege-empfänger*innen
- "Probleme" auch als Bedürfnisse/ Pflegebedarf zu verstehen
- Beurteilung der Selbstpflege-fähigkeit





Herr Zobel ist neu im
Seniorenheim

–
Sie lernen ihn kennen

Wo könnte Herr Zobel Probleme
in der Selbstpflege haben?

1. Informationen sammeln



- In der „Anamnese“ über Wahrnehmung, Beobachtung und Erfragung
- Es werden Informationen gesammelt, die für die Pflege wichtig sind
 - Fähigkeit der Selbstpflege
 - Biografie/ Lebensgeschichte
 - Individuell empfunden Problemen
 - Vorerkrankungen, Medikamenten etc.

Ziel: Abzuschätzen, wo pflegerische Unterstützung notwendig ist

1. Informationen sammeln - Ein Beispiel



Herausgefundene Informationen:

- Herr Zobel hat keine Zahnprothesen mehr, sie sind weg
- Er spricht unklar
- Er wird oft falsch verstanden
- Aber er kann sich nonverbal verständigen



Aus den Informationen werden die Probleme der Selbstpflege und Ressourcen gefiltert.

2. Erkennen von Problemen



2. Was könnten Pflegeprobleme sein?

- Pflegeprobleme sind z.B. Probleme in der Selbstpflege
- Hilfe/ Unterstützung wird notwendig

Problem bei Herrn Zobel:

- Herr Zobel hat eine beeinträchtigte Kommunikation
(Seine Zahnpfosten sind weg)

Ressource bei Herrn Zobel:

- Herr Zobel kann sich nonverbal mitteilen

3. Was ist ein Pflegeziel?

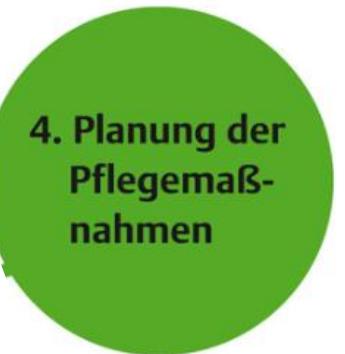
- Ziel = Soll-Zustand "So soll es sein"
- Das Ziel gibt vor, welche Pflegemaßnahmen ausgewählt werden müssen
- Wird mit Pflegemüssen **gemeinsam** festgelegt
- Ziel sollte **erreichbar** und **überprüfbar** sein

3. Festlegen der Pflegeziele

Ein Pflegeziel für Herrn Zobel:

- Herr Zobel fühlt sich verstanden

4. Wie werden Pflegemaßnahmen geplant?



- Sinnvolle Maßnahmen helfen dabei das Pflegeziel zu erreichen
- Sie werden passend zum Problem und Ziel ausgewählt
- Fragen, die bei der Auswahl helfen:
 - Wann und wie durchgeführt?
 - Wer führt durch?
 - Womit und wo durchgeführt?

Eine Pflegemaßnahmen für Herrn Zobel:

- Pflegende hört bei jedem Kontakt sehr aufmerksam zu, hält Blickkontakt, versucht nonverbale Signale zu verstehen.

5. Durchführung der Pflege

5. Durchfüh-
rung der Pflege

- Jetzt wird die geplante Pflege umgesetzt und durchgeführt
- Abweichungen vom Plan sind möglich, müssen aber begründet werden
- Besonderheiten werden dokumentiert

6. Beurteilung der Wirkung der Pflege

- "Evaluation" = Überprüfung
- Es wird überprüft ob das Ziel erreicht wurde
- Dafür werden die Schritte des Pflegeprozess beurteilt
- Wenn ein Ziel nicht erreicht wurde, wird die Planung verändert
 - Frage dabei: Warum wurde das Ziel nicht erreicht? (Ursache beheben)





Warum das Pflegeprozess-Modell
wichtig und notwendig?

Notwendigkeit der geplanten Pflege nach einem strukturierten Modell

- Ziel: Immer die **höchste Qualität** in der Pflege zu sichern
- Wie?: Umgesetzt mit dem Pflegeprozess – die **ständige Verbesserung** der Pflegeplanung
- Der Pflegeprozess bietet **Struktur** und verhindert **Fehler**

Notwendigkeit der geplanten Pflege nach einem strukturierten Modell

- Alle Maßnahmen und Erfolge schnell zu sehen und zu überprüfen (für Alle)
- Anpassungen/ Änderungen in der Planung können schneller vorgenommen werden
- Pflegeempfänger*innen erhält durch die Pflegeprozessplanung Sicherheit

ABLAUF

1. Was ist Pflege?
2. Ihre Erwartungen an den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
3. Der Pflegeprozess und seine Ziele
4. Die ABEDL geben Struktur im Pflegeprozess



SCHWIERIGKEIT

Zahlreiche Bedürfnisse die in der Pflege wichtig sein können

Zudem ist das Ziel, eine strukturierte Pflegeplanung zu gestalten.

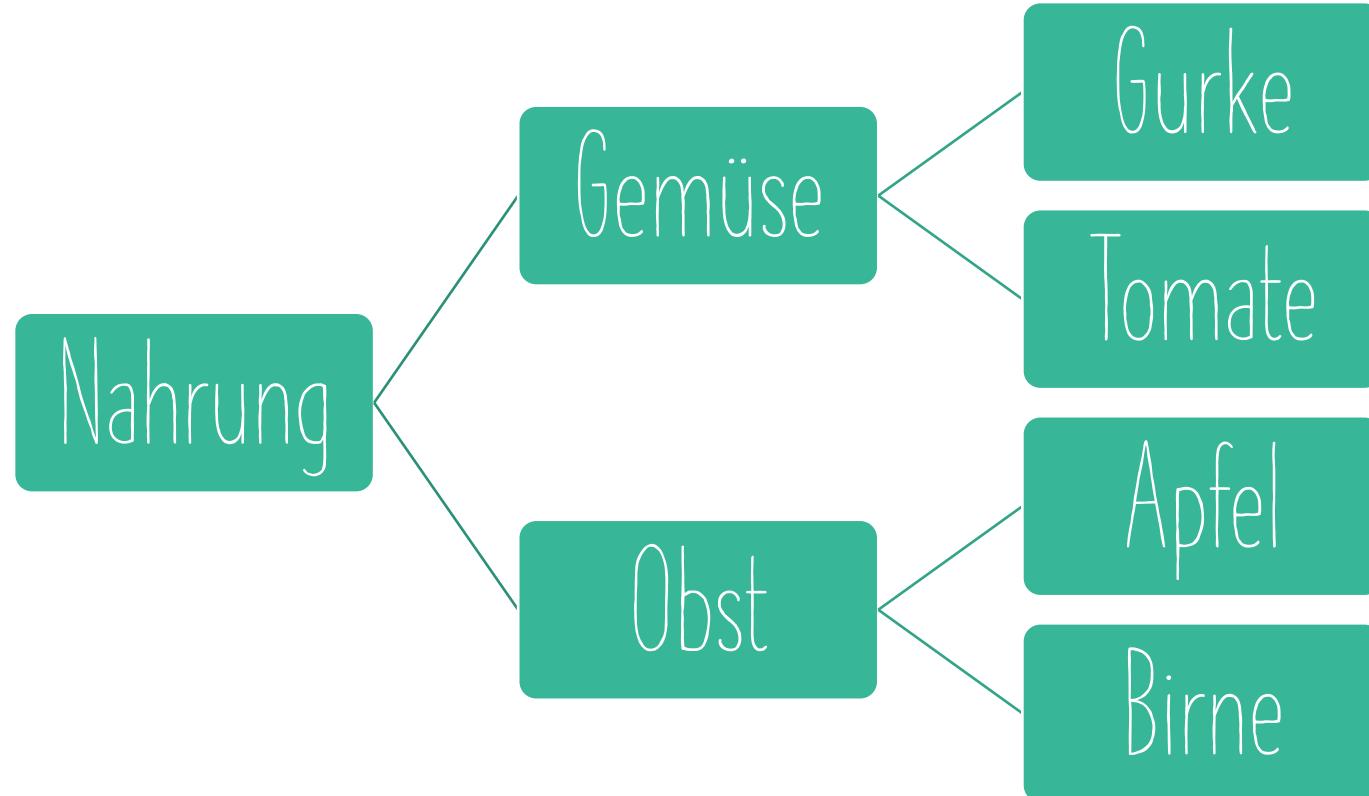


FRAGEN

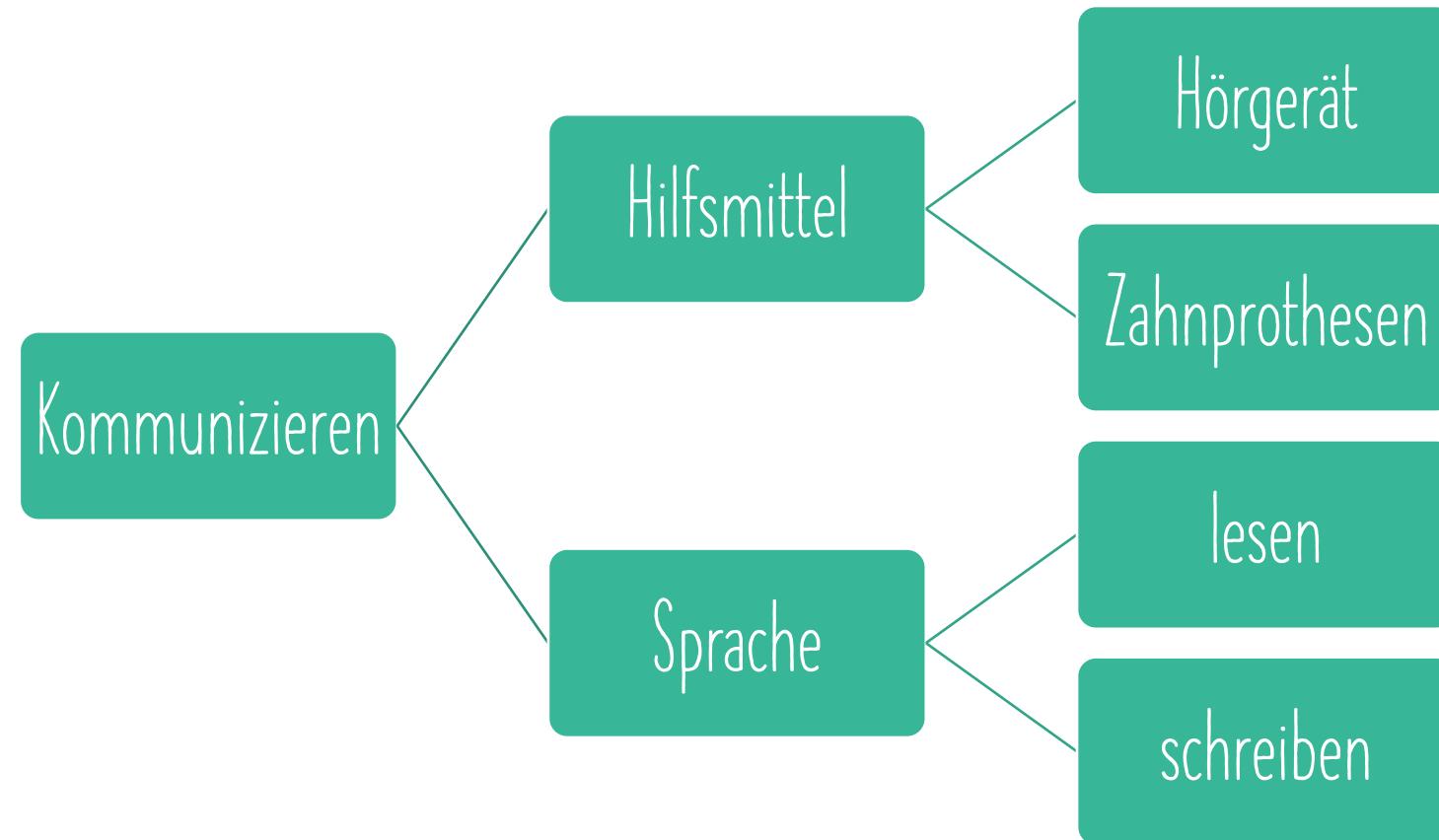
Woher weiß ich, welche Bedürfnisse bei meiner Arbeit in der Pflege wichtig ist?

Und wie behalte ich den Überblick?

Mithilfe der ABEDL können Probleme geordnet / untergliedert werden



Mithilfe der ABEDL können Probleme geordnet / **untergliedert** werden



Ein Modell, um Pflegebedürfnisse/
Pflegeprobleme zu erkennen zu strukturieren

Der Pflegebedarf richtet sich danach, ob jemand aus den aufgeführten Bereichen keinen, gelegentlichen, häufigen oder ständigen Hilfebedarf hat.

- ## Aktivitäten, soziale Beziehungen und existenzielle Erfahrungen des täglichen Lebens (ABEDL®)
- (nach Krohwinkel)
- 1. Kommunizieren
 - 2. Sich bewegen
 - 3. Vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten
 - 4. Sich Pflegen
 - 5. Essen und Trinken
 - 6. Ausscheiden
 - 7. Sich kleiden
 - 8. Ruhen und Schlafen
 - 9. Sich beschäftigen
 - 10. Sich als Mann oder Frau fühlen und verhalten
 - 11. Für eine sichere Umgebung sorgen
 - 12. Soziale Bereiche des Lebens sichern
 - 13. Mit existentiellen Erfahrungen des Lebens umgehen

13

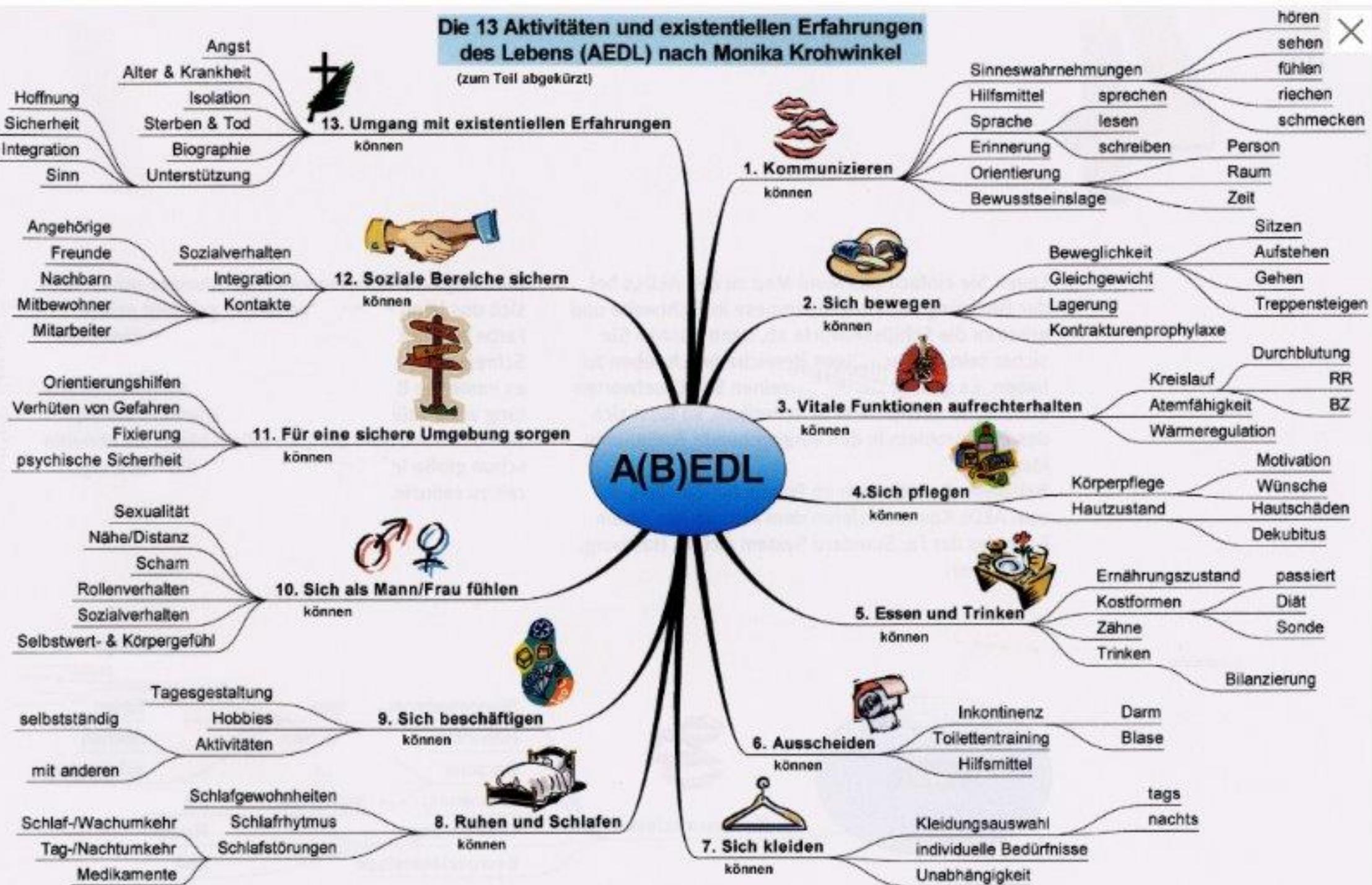
Ihr Arbeitsauftrag (Partnerarbeit 30 Minuten)

Die ABEDL zum Einschätzen von Bedürfnissen

Aktivitäten, soziale Beziehungen und existenzielle
Erfahrungen des täglichen Lebens
(nach Krohwinkel)

- ① Welche Aktivitäten fallen Ihnen zu den 13 ABEDL ein. Tragen Sie Ihre Ideen in die Tabelle ein.

ABEDL	Aktivitäten der Pflegeempfänger*in, die Pflegebedarf aufzeigen können/ Unterstützung brauchen
Kommunizieren können 	▪ z.B. Sprechen
Sich bewegen können 	▪ z.B. Sensorik in den Fingern
Vitale Funktionen aufrecht erhalten können 	▪ z.B. Kreislauf (Blutdruck)
Sich pflegen können 	



Die Pflegeplanung wird in einer Tabelle aufgeschrieben. Hier kommt ein Beispiel...

Tabelle auf der nächsten Folie....

Pflegeproblem	Pflegeziel	Pflegemaßnahme	Evaluation
ABEDL 1: Kommunikation			Beurteilung der Wirkung der Pflege
<p><u>Problem:</u> Herr Z. hat eine beeinträchtigte Kommunikation.</p> <p><u>Ursache:</u> Herr Z. hat keine Zähne mehr/ Prothese ist weg.</p> <p><u>Symptom:</u> Herr Z. hat eine unklare Sprache. Er fühlt sich nicht immer verstanden. Er wird oft falsch verstanden.</p> <p><u>Ressource:</u> Kann sich nonverbal mitteilen.</p>	<p>Herr Z. fühlt sich verstanden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegende fragt bei jedem Kontakt nach und paraphrasiert (=gibt wieder was verstanden wurde). • Pflegende hört bei jedem Kontakt sehr aufmerksam zu, hält Blickkontakt, versucht nonverbale Signale zu verstehen. • Pflegende nimmt am 01.06.2025 Kontakt zum Zahnarzt auf, um eine neue Zahnprothese anfertigen zu lassen. Termin wird festgelegt. 	10.06.2025

Pflegeproblem	Pflegeziel	Pflegemaßnahme	Evaluation
---------------	------------	----------------	------------

ABEDL 2: Sich bewegen

....

ABEDL 3: Vitale Funktionen aufrecht erhalten

.....

ABEDL 4: Sich pflegen

.....